Absender F.D.P.-Fraktion	Drucksachen-Nr. 140/2002
	☒ Öffentlich
	☐ Nicht öffentlich
Anfrage	
der Fraktion, der/des Stadtverordneten ▼	zur Sitzung des
F.D.P.-Fraktion	Hauptausschusses am 12.03.2002

Tagesordnungspunkt

Anfrage der F.D.P.-Fraktion vom 25.02.2002 zum Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann

Inhalt

Die Anfrage ist beigefügt.

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

In der Sitzung des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann am 4. Dezember 2001 wurden die Ausschusssitzungen auf Antrag der CDU-Fraktion für das Jahr 2001 von bisher 6 Sitzungen auf 5 Sitzungen reduziert.

Eine weitere Reduzierung auf 4 Sitzungen, wurde im Rahmen der Produktkritik als Sparvorschlag benannt. Diese Reduzierung ist aus Sicht des Frauenbüros möglich, ohne dass die positive Wirkung des Ausschusses in Frage gestellt werden muss. Voraussetzung wäre allerdings, dass die Ausschussmitglieder eine längere Sitzung in Kauf nehmen. Eine darüber hinausgehende Reduzierung ist aus Sicht des Frauenbüros nicht sinnvoll.

Den Hinweis im Schreiben der FDP vom 25.2.2002, dass die Tagesordnungen des AGFM „kaum Beschlussvorschläge enthalten“ weist das Frauenbüro zurück. Die prozentuale Verteilung von Mitteilungsvorlagen und Beschlussvorlagen ist durchaus vergleichbar mit anderen Ausschüssen (siehe z.B. Jugendhilfeausschuss). Im übrigen ist dies kein Kriterium für die Qualität eines Ausschusses. Durch den Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann wurde die Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen (siehe „Leitfaden für eine frauengerechte Stadtplanung“, oder die „Qualitätsstandards für Mädchenarbeit“) intensiviert. Dies führt in Folge auch dazu, dass Frauen und Mädchenthemen nicht nur in der Verwaltung, sondern auch in anderen Ausschüssen stärker wahrgenommen werden.

Darüber hinaus findet die Arbeit des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann auch überregionale Anerkennung. Das Frauenbüro erhält regelmäßig Anfragen aus anderen Städten. Der „Leitfaden frauengerechte Stadtplanung“ wird beispielsweise durch das Institut für Architektur- und Planungstheorie der Universität Hannover für ein Forschungsvorhaben genutzt.

Ich möchte nochmals darauf hinweisen, dass die Reduzierung der Ausschusssitzungen im Rahmen der Produktkritik allein unter der Notwendigkeit, sparen zu müssen vorgeschlagen wurden. Die positive Wirkung, die der Ausschuss für die Gleichstellung für Frau und Mann entfaltet, steht außer Frage.